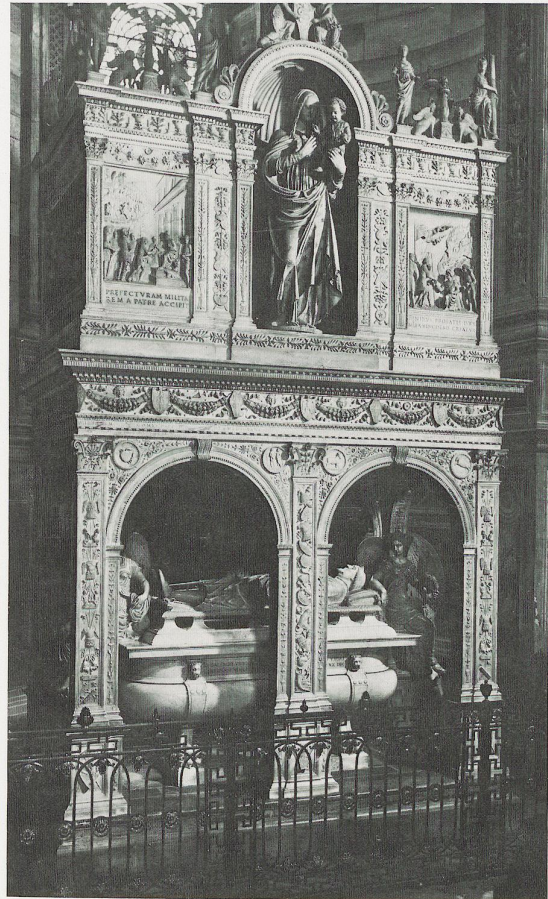


IV. Gian Cristoforo Romano

Seine Lebensdaten und Bildung (139) · Kopien nach seinen Antikenstudien (142) · Spätere Verbindung mit den Antikenstudien des Riniero da Pisa (146) · Entwürfe für Grabmäler (147) · Theoretische Studien (147) · Datierung der Studien (153) · Historische Stellung (154) · Verbindung von grafischer und schriftlicher Demonstration (155) · Architekten des 15. Jahrhunderts im Umgang mit theoretischen lateinischen Abhandlungen (156) · Mittler zwischen Architekten und Humanisten (160) · Verbreitung von Architekturtheorie durch Peruzzi und Serlio (164).

Gian Cristoforo Romano hat seine Laufbahn in Rom begonnen und in Mittelitalien beendet¹. Er trat schließlich in den römischen Umkreis Bramantes ein. Aber der Höhepunkt seines künstlerischen Wirkens lag in Norditalien. Der Schrein des Gian Galeazzo Visconti in der Certosa di Pavia (Abb. 1) und das zerstörte Grabmonument der Seligen Osianna Andreasi in Mantua, das durch einen Stich überliefert ist, bilden neben einigen Bildnisbüsten und anderen Werken seine bedeutendsten Arbeiten. Ihr Klassizismus verleiht der lombardischen Plastik eine neue Richtung. G. P. Lomazzo rühmt Gian Cristoforo Romano zusammen mit Tullio Lombardo und Agostino Busti als Begründer der lombardischen Renaissance-Plastik².

Das Geburtsdatum des Gian Cristoforo Romano ist nicht überliefert, aber es läßt sich um 1460 ansetzen: sein Vater ist 1464 oder wenig später gestorben. Gian Cristoforo berichtet, daß er in seiner Jugend, als „putto“, den Verkauf von Antiken an Lorenzo il Magnifico und den Kardinal von Aragon verhindert habe, also an Giovanni von Aragon, der 1485 gestorben ist³. 1491 beehrte Isabella d'Este mit einiger Heftigkeit ein Portrait von seiner Hand⁴; er hatte sich damals also schon einiges



1. Gian Cristoforo Romano, Grabmal des Gian Galeazzo Visconti. Certosa di Pavia

1 Fabriczy 1888. Venturi 1888. Brown 1973, 153–158. Norris 1977, 4–53.

2 „Alzar Tullio Lombardo e Agostin Busti/ con Giovanni e Cristoforo Romano/ la pittura a tal colmo entro Milano/ che poi diede di se mirabel gusto“. G. P. LOMAZZO, *Rime*. Mailand 1587, 19. Vgl. Vitruv 1521, 68 v; Pope-Hennessy 1958, 97 s.

3 Brief vom 1. XII. 1505 an Isabella d'Este. Mantua, Arch. Gonzaga, Busta 856. Venturi 1888, 148 Anm. 1.

4 Brief der Isabella d'Este an Ludovico il Moro und Beatrice d'Este vom 22. VI. 1491, und des Gian Cristoforo Romano an Isabella d'Este vom 1. VII. 1491. Mantua, Arch. Gonzaga, Copialettere di Isabella d'Este, lib. 1, und Busta 1630, 29 r. Venturi 1888, 50 Anm. 2, 52 Anm. 1.